



Klima-Reallabor der HS Reutlingen erhält weitere Förderung

Das Reutlinger Energiezentrum (REZ) unterstützt die Stadt Reutlingen weitere zwei Jahre auf dem Weg in die Klimaneutralität.

» Die Stadt Reutlingen möchte klimaneutral werden. Wie sollten dazu Strukturen, Prozesse, Praktiken und Kultur bei einem Stadtkonzern wie in Reutlingen gestaltet werden? Wie kann der Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität zügig umgesetzt und nachhaltig verstetigt werden? Welche Akteurinnen und Akteure sollten eingebunden werden, um innovative Maßnahmen im Verbund zusammenwirken zu lassen? Welche politischen, rechtlichen, regulatorischen Rahmenbedingungen sollten von wem und wie geändert werden, um Klimaneutralität im kommunalen Umfeld zu ermöglichen? Und welchen Beitrag kann Verwaltungsinnovation speziell im Land Baden-Württemberg hierbei leisten?

Fragen über Fragen, die die Teams vom Reutlinger Energiezentrum für Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz (REZ) der Hochschule Reutlingen mit dem Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) der Universität Stuttgart und DIALOGIK, Gemeinnützige Gesellschaft für Kommunikations- und Kooperationsforschung mbH – und natürlich mit der Stadt Reutlingen und ihren Beteiligungsunternehmen gemeinsam erproben und erforschen.

„In den vier Handlungsfeldern Energie, Gebäude/Betriebe, Mobilität und Handeln



wollen wir weiterhin gemeinsam den Weg in die Klimaneutralität gehen“, so Projektleiterin Prof. Dr. Sabine Löbke vom REZ. „Viel haben wir schon erreicht – sei es in der Abwasserwärme-Nutzung, bei der Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe oder in der Gebäudesanierung. Jetzt geht es darum, Aufgabenstellungen zu vertiefen und die Transformationskultur weiterzuentwickeln“, so Oberbürgermeister Thomas Keck von der Stadt Reutlingen.



Die Projektpartner freuen sich über die Förderung ihres Reallabors durch das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Kultur Baden-Württemberg (MWK) bis 30. Juni 2026. Mit dabei sind nach wie vor nicht nur die Stadtverwaltung, sondern auch die GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH, die Reutlinger AltenHilfegGmbH, die Stadtwerke Reutlingen GmbH, die Stadtentwässerung Reutlingen (SER), die Stadthalle Reutlingen GmbH und die Technischen Betriebsdienste Reutlingen (TBR). Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA BW) steht dem Projekt mit Rat und viel Erfahrung zur Seite.

Klima RT-Lab wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gefördert.



Foto: Hochschule

Kooperationspartner auf dem Weg zur Klimaneutralität (von links): Mario Zimmermann (Leiter der Task-Force Klima und Umwelt & Projektleiter des Klima-RT-LAB), Prof. Dr. Sabine Löbke (Projektleiterin des Klima-RT-LAB & Professorin Hochschule Reutlingen), Thomas Keck (Reutlinger Oberbürgermeister) und Patricia Mittnacht (von der Task-Force Klima und Umwelt).

PROJEKTÜBERSICHT

Dazu werden fünf Realexperimente in den Themenfeldern Strom-Community, erneuerbare Wärmeversorgung (mit Abwärme), Gebäude und Infrastruktur (Technik und Verhalten), emissionsfreier Fuhrpark, Handeln für Klimaneutralität (Partizipation) in Tandemteams aus Forschung und Praxis durchgeführt.

Dabei unterstützen die Wissenschaftler*innen die Mitarbeiter*innen und Führungskräfte aus Verwaltung und Unternehmen dabei, den Transformationsprozess hin zur Klimaneutralität zu gestalten.

Aus all dem leitet Klima-RT-LAB ab, wie anderen Kommunen die Transformation hin zur Klimaneutralität gelingen kann. Welche Maßnahmen und welche Partizipationsmethoden sind geeignet? Und welche Strukturen und Verantwortlichkeiten passen am besten? ■